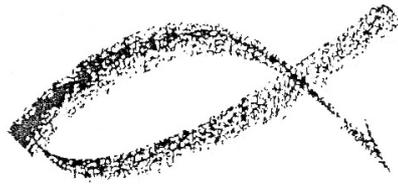


Nachtrag zum Bestand der
Ev. Zinzendorf Kirchengemeinde
im Kirchenkreis Tempelhof
Sprengel Berlin



Berlin Fellowship

1966-2009

erstellt von

Dr. Jane Holslag und Ursula Unterumsberger

2015

finden. In den besuchten Kirchengemeinden wurde dann vor Ort ein Programm für die amerikanischen Teams vorbereitet. Die Teams der Amerikaner hatten in Westberlin eine Woche Zeit zur Vorbereitung, ehe sie zu Besuchen in die DDR einreisten. Sie kamen offiziell als Touristen, übernachteten in Interhotels mit polizeilicher Anmeldung und wurden dann in den Gemeinden der DDR mit den vorbereiteten Programmen empfangen.

Gerade die Erfahrungen der Amerikaner, wie sie als Christen lebten und sich den Aufgaben in ihrem Land stellten, waren für die Menschen in den besuchten Gemeinden von großer Bedeutung. Auf der anderen Seite war es beeindruckend für die Amerikaner, wie Christen in einem atheistischen Land lebten. So kam es zu intensivem Austausch und vielen sehr offenen und ehrlichen Gesprächen. Für die DDR-Seite waren die Besuche auch ein Fenster zur Welt.

Zwischen 1961 und 1989 kamen sehr viele Teams zu Besuchen in die DDR, es wird geschätzt, dass mehr als zweihundert Amerikaner kamen, manche mehrmals. Ca. 100 Gemeinden wurden besucht, auch hier viele mehrmals.

Nach der Maueröffnung 1989 wurde bekannt, dass das Begegnungsprogramm „Berlin Fellowship“ im Visier des Ministeriums für Staatssicherheit stand. Sowohl die Sitzungen des Ost-Komitees als auch die regelmäßigen Begegnungen einer Fellowship-Gruppe in Ostberlin wurden beobachtet. Zwei operative Vorgänge zu Mitgliedern des Berlin-Fellowship-Programms liegen vor. Langjährige Beobachtungen durch inoffizielle Mitarbeiter der Staatssicherheit und Pläne zum weiteren Vorgehen gegen die Fellowship-Mitglieder wurden darin dokumentiert. Einige wenige Auszüge aus diesen Stasi-Dokumenten sind dem Aktenbestand hinzugefügt.

Nach 1989 begann ein gegenseitiger Austausch, Mitglieder ostdeutscher Gemeinden führen nun auch in presbyterianische Gemeinden in den USA. Einige Gemeinden sind so weiterhin verbunden.

Der Besuchsdienst der Amerikaner in der alten Form wurde 1996 mit einem „Halleluja Amen Fest“ in der Stephanus-Stiftung in Berlin beendet.

Ursula Unterumsberger, Mai 2015

Die Originale und ein Duplikat der digitalen Dokumente befinden sich im Evangelischen Landeskirchlichen Archiv Berlin.

Das Inhaltsverzeichnis zum vorliegenden Bestand befindet sich in der folgenden Excel Datei.

Quellen, die direkt mit dem Berlin Fellowship-Programm verbunden sind:

James, Walt, *Tumbling Walls*, La Jolla, California 1990

James, Walt, *Wenn Mauern fallen*, Berlin 1993

Holslag, Jane, *Berlin Fellowship, East German Perspectives and Missional Encounter 1969-1989*, Dissertation, Münster 2013

Ralph Hamburger: *The Hamburger Collection of Berlin Fellowship*.

Diese Sammlung von Dokumenten mit direktem oder indirektem Bezug zum Berlin-Fellowship- Programm wird im Fuller Theological Seminary Pasadena, California aufbewahrt. Sie enthält Korrespondenz, Protokolle, Teamberichte und weitere Dokumente mit Bezug zu Berlin Fellowship, die von Ralph Hamburger zusammengestellt und dem Fuller Theological Seminary übergeben wurden.